

Lac Abbë in Dschibuti: Apokalypse wow

Der Lac Abbë in Dschibuti ist sowohl trostlos als auch apokalyptisch. Diese unheimliche Mondlandschaft zu sehen, ist ein surreales Erlebnis wie kaum etwas anderes auf der Erde. Es stellt sich heraus, dass der Film Planet der Affen von 1968 nicht am Lac Abbë in Dschibuti gedreht wurde, wie mehrere Reiseführer, zahlreiche Blogs, unzählige dschibutische Reiseleiter und sogar internationale Zeitungen stolz behaupten. Die Produzenten haben nicht einmal den Westen der Vereinigten Staaten verlassen. Das ist sehr schade, erstens, weil der Lac Abbë ein angemessener apokalyptischer Drehort ist, und zweitens, weil Dschibutis einziger Anspruch auf Ruhm darin besteht. Bevor Lonely Planet Dschibuti …

Der Lac Abbë in Dschibuti ist sowohl trostlos als auch apokalyptisch. Diese unheimliche Mondlandschaft zu sehen, ist ein surreales Erlebnis wie kaum etwas anderes auf der Erde.

Es stellt sich heraus, dass der Film Planet der Affen von 1968 nicht am Lac Abbë in Dschibuti gedreht wurde, wie mehrere Reiseführer, zahlreiche Blogs, unzählige dschibutische Reiseleiter und sogar internationale Zeitungen stolz behaupten. Die Produzenten haben nicht einmal den Westen der Vereinigten Staaten verlassen.

Das ist sehr schade, erstens, weil der Lac Abbë ein angemessener apokalyptischer Drehort ist, und zweitens, weil Dschibutis einziger Anspruch auf Ruhm darin besteht.

Bevor Lonely Planet Dschibuti 2018 zu einem ihrer besten Reiseländer ernannte, hätte ich Mphe gehabt, auf einer Karte

auf diesen winzigen Fleck einer Nation zu zeigen ein Sechstel so groß wie England. Am Horn von Afrika zwischen einigen ziemlich zweifelhaften Nachbarn stationiert, beherbergt es einige der seltsamsten Landschaften, die wir je gesehen haben. Lac Abbé ist eine davon.

140 km südwestlich von Dschibuti-Stadt an der äthiopischen Grenze gelegen, könnte der Lac Abbé genauso gut auf einem anderen Planeten liegen. Der Salzsee liegt auf einer Ebene, die als Afar Triple Junction bekannt ist. Hier liegt der zentrale Treffpunkt, an dem drei voneinander abweichende Segmente der Erdkruste – die afrikanische, die somalische und die arabische Platte – auseinander reißen.

Es ist dieses Merkmal, das die seltsame Topographie der Afar-Depression definiert und beeinflusst. Gleich hinter der Grenze in Äthiopien prägen weitere jenseitige Phänomene die Landschaft der Danakil-Senke, darunter die Schwefelbecken von Dallol und der Vulkan Erta Ale.

Die einzig praktische Möglichkeit, den Lac Abbé zu besuchen, ist mit dem Geländewagen von Dschibuti-Stadt aus. Wir schlossen uns einer organisierten Tour mit Rushing Waters Adventures an und verließen die Stadt am Morgen, um quer durch das Land in Richtung Grenze zu fahren.

Unterwegs hielten wir in der Grand-Bara-Wüste, nur ein weiteres der vielen verrückten Panoramen von Dschibuti. Gebrochener Ton – alles, was vom ausgetrockneten Seeboden übrig geblieben ist – erstreckt sich kilometerweit in alle Richtungen und bildet eine riesige trockene Ebene im Zentrum des Landes.

alt= Lac Abbé in Dschibuti-Landschaft 1 >Atlas & Boots Die Grand-Bara-Wüste – nur eines der vielen verrückten Panoramen von Dschibuti

Nach einem kurzen Stopp zum Mittagessen in der unvergesslichen Stadt Dikhil verließen wir die asphaltierte

Straáe, um durch die Wpste zu dampfen. Hier und da tauchten kleine Dørfer auf, die buchstæblich aus dem Nichts auftauchten. An einem unterwegs hielten wir an, um uns die Beine zu vertreten und unseren Durst zu stillen.

Unbegreiflicherweise herrscht hier drauáen irgendwie das Leben. Die Afar haben in diesem scheinbar unfruchtbaren Land Siedlungen errichtet, in denen sie Vieh halten und Brunnen graben, um Zugang zu Wasser zu erhalten.

Næher an den Ufern des Sees gibt es Sumpfgebiete, die ihrem Vieh eine gewisse Weide bieten. Die Afar, die ein Nomadenvolk sind, nutzen diese Taschen voll aus und fphren ihre grasenden Ziegen vom Ufer hin und her.

Trotz dieser Taschen gibt es am Lac Abbë nicht viel: Wasser. Der See mag das endgpltige Ziel des Awash-Flusses in Æthiopien sein, aber seine trockene Landschaft nimmt fast das gesamte Wasser auf. Stattdessen erstreckt sich eine dþnne, flache Schicht aus schwþlem Wasser wie eine unwirtliche graue Schicht.

Nach unserem Halt im Dorf machten wir uns auf den Weg zurþck zum Gelændewagen, um unsere Reise fortzusetzen. Wir schlængelten uns durch schroffe Bøschungen, bevor wir pløtzlich auf dem Basaltplateau des Lac Abbë auftauchten.

Das Plateau ist nicht ohne Merkmale. Vielmehr ist es mit Hunderten von Kalksteinschornsteinen þbersæt, von denen einige 50 m (160 Fuá) hoch sind und Dampfstøáe ausstoáen. Um die ohnehin schon dystopische Landschaft zu vervollstændigen, gibt es heiáe Quellen, die die Erde aufbrechen, und zeitweilige Staubstþrme, die þber sie fegen.

alt= Lac Abbë in Dschibuti-Landschaft 7 >Atlas & Boots Das Plateau ist mit Hunderten von Kalksteinschornsteinen þbersæt

Wir wanderten zwischen Kalksteinschornsteinen und verdrehten,

gequälten, korkenzieherischen Zinnen, die sich scharf aus der staubigen Ebene erhoben. Als das Licht zu verblassen begann, ging eine typisch entzündete afrikanische Sonne unter und die Mondlandschaft wurde marsartig.

Es fühlte sich tatsächlich an, als wäre man Zeuge der Apokalypse. Bald setzte die Dämmerung ein und wir fuhren für die Nacht weiter zu unserem Lager, sicher in dem Wissen, dass die Sonne wieder aufgehen würde und wir sehen würden, wie sich die ganze Szene in umgekehrter Richtung entwirrt.

Nach dem Zelten in der Danakil-Wüste in Äthiopien hatten wir keine großen Hoffnungen auf diese ebenso abgelegene Ecke Dschibuti, wurden aber angenehm überrascht.

Das Camp war sauber und hatte Toiletten, Duschen, fließendes Wasser und Strom. Unsere traditionellen Afar-Hütten glichen Görteltierpanzern und waren mit Matratzen und Moskitonetzen ausgestattet – alles relativer Luxus im Vergleich zu dem, was wir auf der anderen Seite des Sees in Äthiopien erlebt hatten.

alt= Lac Abbé in Dschibuti-Landschaft 16 >Atlas & Boots
Kochende Quellen sprudeln und dampfen durch Abgründe im Boden

Wir schliefen bequem (wenn auch etwas mit Mückenschutz eingeschmiert) und standen früh auf, um den Sonnenaufgang einzufangen und die Landschaft näher zu erkunden. Wir fuhren tiefer in das Gelände und parkten, um die unterschiedliche Topographie unter den Felsen zu inspizieren.

Stellenweise sprudelten und dampften kochende Quellen durch Abgründe im Boden. An anderer Stelle lagen Grundwassertaschen wie versteinert und spiegelten die unheimliche Szenerie wider. Wildschweine trabten über die grüneren Teile der Ebene.

Nach unserer morgendlichen Erkundung kehrten wir zum

Erp̃hst̃p̃ck ins Camp zur̃p̃ck, bevor wir in unseren 4WD stiegen, um uns auf die Reise zur̃p̃ck in Richtung K̃p̃ste zu machen, um den Lac Assal, eine weitere einzigartige Landschaft, zu verfolgen. Dschibuti mag klein sein, aber was ihm an Gr̃õáe fehlt, macht es durch na ja, Verr̃p̃cktheit wieder wett.

Es spielt keine Rolle, dass Planet der Affen hier nicht gedreht wurde. Es h̃átte sehr gut sein k̃nnen.

- alt= >
- alt= Wissenswertes p̃ber Dschibuti Lac Abb̃e >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= Atlas & Boots Top 10 Beitr̃æge >
- alt= interessante Fakten p̃ber die Menschen in Dschibuti >
- alt= >
- alt= >
- alt= >

Atlas & Boots

Lac Abb̃e in Dschibuti: das Wesentliche

Was: Besuch des Lac Abb̃e in Dschibuti im Rahmen einer 2-t̃ægigen Tour mit 1 Nacht zum Lac Abb̃e und Lac Assal.

Wo: Wir p̃bernachteten in einem Afar-Camp, das p̃berraschend komfortabel war (fliẽáendes Wasser, westliche Toiletten mit Bidets und Strom!).

Danach kehrten wir zum Sheraton Djibouti mit Blick auf das Rote Meer zur̃p̃ck. Die Zimmer sind sauber und komfortabel mit ausgezeichnetem WLAN und sch̃ønem Meerblick auf einer Seite des Hotels. Der Aũáenpool befindet sich auf einer erh̃ohten Plattform p̃ber dem Meer und vermittelt das unverwechselbare

Gefühl, an Bord eines Bootes zu sein.

- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >

Atlas & Boots

Das Hotel bietet eine Reihe von Annehmlichkeiten, darunter einen kostenlosen Flughafentransfer, ein Geschäft mit dem Nötigsten, ein Business Center und ein voll ausgestattetes Fitnesscenter. Natürlich bevorzugten wir den gemütlichen Lounge-Bereich, perfekt, um abends einen Whiskey Sour zu genießen und den Sonnenuntergang über einem sanft plätschernden Meer zu beobachten. Insgesamt war es ein willkommener Hauch von Komfort, mit dem wir unsere Reise beenden konnten.

Wann: Die beste Zeit für einen Besuch in Dschibuti ist November bis Januar, wenn Walhaie ihren jährlichen Besuch abstatten und das Wetter kühler ist. Die Zwischensaison von Oktober und Februar bis April ist ebenfalls eine gute Zeit für einen Besuch. Mai-September ist extrem heiß.

Wie: Wir besuchten den Lac Abbé in Dschibuti auf einer zweitägigen Tour mit Rushing Waters Adventures, das derzeit auf TripAdvisor als bestes Unternehmen in Dschibuti eingestuft wird. Rushing Waters wird von dem aus Wisconsin stammenden Ken betrieben, der seit über sieben Jahren in Dschibuti lebt (und sogar Somali sprechen kann!).

Unsere Tour war gut organisiert und, wie oben erwähnt, war das Übernachtungslager überraschend komfortabel. Die Tour beinhaltet Abholung und Rückgabe, alle Mahlzeiten und

alkoholfreie Getränke, einen Fahrer für zwei Tage und Unterkunft für eine Nacht.

Insgesamt ist es eine hervorragende Möglichkeit, diese jenseitigen Landschaften zu besuchen. Buchen Sie über Ken bei Rushing Waters Adventures: www.kayakdjibouti.com, kgradall@kayakdjibouti.com, +253 77 79 49 58.

Dschibuti ist ein kleines Land, was bedeutet, dass es ziemlich einfach ist, sich fortzubewegen. Taxis vom Flughafen verlangen feste Fahrpreise zu Hotels in der Stadt (ca. 2.000 DJF / 11 USD). Überprüfen Sie die Tafel außerhalb des Flughafens, um sicherzustellen, dass Ihnen keine zu hohen Gebühren berechnet werden. Einige Hotels, darunter das Sheraton, bieten kostenlose Shuttles an, informieren Sie sich also vorher.

Buchen Sie internationale Flüge über skyscanner.net zu den besten Preisen.

alt= >

Um mehr über Sehenswürdigkeiten wie den Lac Abbé in Dschibuti zu erfahren, empfehlen wir den Reiseführer Lonely Planet Äthiopien & Dschibuti ideal für diejenigen, die sowohl die wichtigsten Sehenswürdigkeiten erkunden als auch die weniger befahrene Straße nehmen möchten.

Leitbild: Atlas & Boots

.

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de